

Kino-Tip

Ziemlich beste Freunde (Komödie)

(doe) Seit er einen Gleitschirmunfall hatte ist der reiche Aristokrat Philippe (François Cluzet) vom Hals abwärts gelähmt. Als er einen neuen Pfleger sucht, steht der gerade aus dem Gefängnis entlassene Driss (Omar Sy) aus der berüchtigten Pariser Vorstadt vor seiner Tür, der eigentlich nur eine Unterschrift für das Arbeitsamt möchte, um weiterhin Arbeitslosengeld zu erhalten. Doch Driss unbekümmerte Art und die Tatsache, dass er absolut kein Mitsache, dass er absolut kein Mittelde zu empfinden scheint, beeindruckt Philippe und verschafft ihm unverhofft den Job: Zwei Welten prallen aufeinander. Zunächst gibt sich Driss keine Mühe zu verbergen, was er von Philippe hält, der mit seinen Bediensteten in einem Stadtpalast lebt. Er erkennt auch nicht auf Anheiß, dass Philippe querschnittsgelähmt ist. Er nimmt die Arbeit jedoch an, da er keine andere Perspektive hat. Seine Mutter hat ihn zuhause rausgeschmissen und Philippe bietet ihm ein schickes Zimmer. Mit der Zeit entwickelt sich jedoch zwischen den beiden ganz dem Motto „Gegensätze ziehen sich an“ eine außergewöhnliche Freundschaft. Driss beginnt das Leben von Philippe umzukrempeln: Er setzt der Vorliebe des Adligen für klassische Musik Funk entgegen, Joints werden als Hilfsmittel zur Entspannung eingesetzt und er verkuppelt Philippe sogar. Obwohl der Film nicht auf das Klischee des fröhlichen Schwarzen verzichtet und die nicht gerade zimperliche Art mit der Driss mit Philippe umgeht, durchaus auf Kritik gestoßen ist, begeistert der charmante Plot, der auf einer wahren Geschichte basiert. So begegnen sich zwei ungleiche Menschen auf Augenhöhe und finden eine Gemeinsamkeit vor: Der eine ist körperlich, der andere sozial benachteiligt. Philippe respektiert Driss für seinen Scharfsinn und Pragmatismus. Driss erkennt, dass er Philippe wieder zu mehr Lebensfreude verhelfen kann und so einer nützlichen Tätigkeit nachgehen kann. Der französische Kinoerfolg, der in Frankreich sogar mehr Zuschauer als die „Schtis“ hatte, überzeugt durch seine hervorragenden Darsteller und eine gelungene Mischung von Komik und Tiefgang.

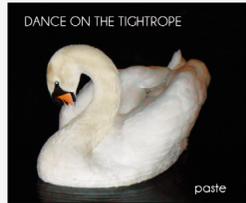
9 von 10 Punkten

Musik-Tip

Dance On The Tightrope – Paste

(no) Was hat man in den letzten Jahren nicht alles über Berlin gehört und gelesen. Die heimliche Hauptstadt Europas. Arm aber sexy. Die Bionade-Muttis im Prenzlauer Berg. Die langen Schlangen vor dem legendären Technoclub Berghain. Die ausgelassenen Wochenendparties im Mauerpark. Man muss nicht mal vor Ort gewesen sein, um einen Eindruck von dieser Stadt gewonnen zu haben. Alles und jeder sprach und raunte von Berlin. Die sagenhaft günstigen Mieten. Das unüberschaubare Angebot an (Sub-)Kultur. Lange Zeit schien es so, als wäre die Hauptstadt der einzige annehmbare Lebensmittelpunkt für halbwegs gebildete und kulturell interessierte U30-Jährige in Deutschland. Ob diese Diagnose noch zu trifft beziehungsweise jemals zutraf, sei dahin gestellt. Dass Berlin die poltische und gleichzeitig kulturelle Hauptstadt der BRD ist, dürfte aber nie ernsthaft angezweifelt worden sein. Daher passt es gut ins Bild, dass die Jungs der Band „Dance On The Tightrope“

gebürtige Berliner sind. 2009 gegründet, erschien 2010 ihre erste EP „copy“. 2011 folgte als zweites Lebenszeichen eine weitere EP, die konsequenterweise auf den Namen „paste“ hört. Musikalisch sind „Dance On The Tightrope“ im weiten Feld des Indierock zu verorten. Angereichert mit elektronischen Elementen erzeugen sie einen sphärischen, leichtfüßigen Sound, der ohne Umwege in die Beine geht und in jeder Indie-Disko eine gute Figur abgeben wird. Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. 2011 konnten sie den „Berlinvision Song Contest“ für sich entscheiden. Am Song „Capital of The Sun“ lassen sich die musikalischen Trademarks von „Dance On The Tightrope“ gut beschreiben: das Schlagzeug gibt den Takt vor, ein treibender Bass und eine Gitarrenfigur, die Daniel Kessler von der New Yorker Band „Interpol“ auch nicht besser hinbekommen hätte. Dazu noch ein dezenter Synthie-Einsatz und fertig ist der tanzbare Indie-Disko-Hit. Kritiker mögen nun skeptisch einwerfen: Eine Band mit Anleihen bei Künstlern wie „Interpol“ oder „Editors“? Und wo bleibt da die Innovation? Klar werden „Dance On The Tightrope“ die Musikwelt nicht revolutionieren. Aber wie viele Bands tun das schon? Bands wie „Interpol“ oder die „Editors“ hatten ihre Inspiration zum Teil auch von anderen Künstlern wie „Joy Division“ oder „Gang of Four.“ Die vorliegenden fünf Songs auf „paste“ sind jedenfalls ein vielversprechendes Lebenszeichen der Berliner Band, dem hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft ein vollständiges Album folgen wird. Sie weist mit ihrer EP, dass auch aus deutschen Landen Musik erscheinen kann, der man ihre Herkunft nicht sofort anhört. Definitiv ein gutes Zeichen, um längerfristig im Musikbusiness Erfolg zu haben.



werden „Dance On The Tightrope“ die Musikwelt nicht revolutionieren. Aber wie viele Bands tun das schon? Bands wie „Interpol“ oder die „Editors“ hatten ihre Inspiration zum Teil auch von anderen Künstlern wie „Joy Division“ oder „Gang of Four.“ Die vorliegenden fünf Songs auf „paste“ sind jedenfalls ein vielversprechendes Lebenszeichen der Berliner Band, dem hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft ein vollständiges Album folgen wird. Sie weist mit ihrer EP, dass auch aus deutschen Landen Musik erscheinen kann, der man ihre Herkunft nicht sofort anhört. Definitiv ein gutes Zeichen, um längerfristig im Musikbusiness Erfolg zu haben.

Dance On The Tightrope auf Tour: Bayreuth, Glashaus am 26.01.

Kurz-Tips

Donnerstag, 19. Januar 2012

All about Cocktails, Trichter, 21:00 Uhr// Unifete, Rosenau, 21:00 Uhr// Unity on the Campus, Mensa, 14:23 Uhr// Havana Night, Odeon, 20:00 Uhr// Salsa Schnupperkurs, Borracho, 21:00 Uhr// Mamaladnamala, Becher Bräu, 20:13 Uhr// Mein Kampf, Studiobühne, 20:00 Uhr.

Freitag, 20. Januar 2012

Dance Tonight Baby, Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr// Klinke auf Cinch, Glashaus, 22:00 Uhr// Caveman, ZENTRUM, 21:00 Uhr// Eishockey, Eisstadion, 20:00 Uhr, EHC Bayreuth – ERC Sonthofen 1999

Samstag, 21. Januar 2012

Candy & Cream, Trichter, 22:00 Uhr// Grizzly Beats, Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr// Hurricane's 9th Anniversary, Suite, 22:00 Uhr// We love Nightlife, Halifax, 22:00 Uhr// MET Enchanted Island, Cineplex, 19:00 Uhr// Julian Ritter Quintett, Becher Bräu, 20:30 Uhr// Die Französischstunde...

Sonntag, 22. Januar 2012

Delikatessen: Nur für Personal, Cineplex// Hgich.T, Glashaus, 22:00 Uhr// Stadtmeisterschaft im Eishockey, Eisstadion, 08:00 Uhr//

Montag, 23. Januar 2012

Sneak Preview, Cineplex, 20:00 Uhr// Students Day, Borracho, 20:00 Uhr.

Dienstag, 24. Januar 2012

Examensparty, Trichter, 22:00 Uhr// Ein Königreich für Studenten, Lamperie, 18:30 Uhr// Karaoke Show, WunderBar, 22:00 Uhr// Morgenandacht mit Frühstück, 7:00 Uhr, Evang. HSG, Richard-Wagner-Str. 24// Ladies Night, Odeon, 18:00 Uhr// Schampus statt Campus, Enchilada, 20:00 Uhr// Die 39 Stunden Stadthalle, Kleines Haus, 20:00 Uhr.

Mittwoch, 25. Januar 2012

Hemmungslos, Halifax, 22:00 Uhr// Monkey Business Club, Suite, 22:00 Uhr// We Love Students, Trichter, 21:00 Uhr// Delikatessen: Nur für Personal, Cineplex, 17:00 und 20:00 Uhr// Zwei Zimmer, Küche, Bar, Lamperie, 18:30 Uhr.

Sofortbefüllung Ihrer leeren Druckerpatronen ab 5,- Euro Druckertankstelle Bahnhofstr. 2B Bayreuth Tel. 0921/1510501 10% Rabatt auf Patronenfüllung NEU: Kodak Picture Kiosk

Der Tip

Warum in die Ferne schweifen... UNI BUCH-LADEN 2 Min. vom Audimax Emil-Warburg-Weg 28 - 95447 Bayreuth www.unibuchladen.de

Vorwort

Krisenzeiten

Von Christopher Noske

Zeitgleich mit Einführung der Studiengebühren begannen die Proteste gegen und die Diskussionen über sie. In fast allen Bundesländern konnten sie sich dementsprechend nicht lange über Wasser halten. Bayern schlägt sich jedoch tapfer und tritt den Protesten standhaft gegenüber, sodass an die Abschaffung nicht zu denken ist. Doch wenn schon Studiengebühren, dann sollen sie wenigstens im Sinne der Studenten eingesetzt werden. Dafür steht das Stupa, das mit einem Ideenwettbewerb die Studentenschaft stärker in die Diskussionen einbeziehen möchte.

(Lz) Am vergangenen Montag startete das Stupa einen Ideenwettbewerb. Es sollte eine Plattform darstellen, auf der alle Studenten ihre Wünsche und ihre Ideen einbringen können, wie sie die selbst bezahlten Studiengebühren sinnvoll einsetzen würden. Dem Stupa ist bewusst, dass viele Studenten gar nicht wissen, dass sie aktiv an der Verwendung der Studiengebühren mitwirken können. Deshalb zielt es mit seiner zweiwöchigen Aktion (16.–30. Januar) einerseits darauf, Interesse an dem Thema zu wecken und Diskussionen anzuregen, und andererseits einen Ideenpool zu erhalten.

Bei meiner nächsten Klausur wird alles anders!

Ehrlich? – Damit ihr besser durch eure Prüfungen kommt, gibt's ein paar Ratschläge vom Tip

Es ist wieder soweit. Wer am Samstagmittag in die Cafeteria geht, um sich dort eine Currywurst zu gönnen, der steht sich erst mal 20 Minuten lang die Beine in den Bauch. Am Wochenende sind die Bibliotheken wieder gut gefüllt, ein untrügliches Zeichen dafür, dass es auf die Klausurzeit zugeht. Bis zur heißen Phase wird es noch ein bisschen dauern, das ist richtig. Aber gerade darum wollen wir hier die Gelegenheit nutzen, euch im Voraus ein paar Tipps zu geben, damit die kommenden Tage nicht allzu sehr an den Nerven zerren.

Seinen Gegner kennen

(lk) Egal um welches Fach es sich handelt, egal ob Klausur oder Referat: Als erstes solltet du dir immer einen Überblick über den Stoff verschaffen. Oftmals verspüren wir vor anstehenden Arbeiten genau deshalb einen Widerwillen, weil wir gar nicht genau wissen, was wir alles zu tun haben. Bei Lichte betrachtet sehen die Dinge in der Regel schon viel harmloser aus. Welche Texte sind wichtig und welche nicht? Wurde der Stoff eingeschränkt, muss ich die Versuchsaufbauten zusätzlich lernen und vor allem: wo hatte ich die größten Probleme? Sind diese Fragen geklärt, dann fällt euch der Einstieg gleich viel leichter.



Wie soll ich das nur alles schaffen?

Bild: LK

Planwirtschaften

Ist die Orientierungsphase durchlaufen, bietet es sich an einen Lernplan aufzustellen. Dabei wird der Stoff auf die kommenden Tage aufgeteilt. Aber hierbei ist Vorsicht geboten. Eine Woche lang durchzuleren geht noch recht gut. Reden wir hingegen von mehreren Wochen intensiver Vorbereitung, so sind komplette Erholungstage Pflicht. Ganz bewusst solltet ihr etwa drei oder vier Tage einplanen, an denen ihr gar nichts für die Uni macht. An solchen Tagen könnt ihr einen Kater ausschlafen, den ganzen Tag shoppen gehen oder guten Gewissens eine

Staffel Simpsons anschauen.

Weniger ist mehr

Nehmen wir an, dass euer Lernplan mittlerweile steht. Am nächsten Tag soll es losgehen und zwar so früh wie möglich, eure To-Do-Liste ist immerhin nicht gerade kurz. Aber irgendwie haut der Plan doch nicht hin. Ihr fangt drei Stunden später an als geplant und macht bei weitem nicht hinter jede geplante Arbeit ein Häkchen. Die Folge ist nicht nur, dass ihr nicht mehr in der Zeit seid. Ihr seid vor allem frustriert, hadert mit euch und habt schon im Verlauf des Tages

Von Zukunft und Vergangenheit

Termintips für die nächsten Tage

Zukunft Straße 2030+

(rb) Pro Mobilität die Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V. setzt sich in Politik und Öffentlichkeit für leistungsfähige, sichere und nachhaltige Verkehrswege insbesondere im Bereich der Straßen ein. Es zeichnet sich ab, dass sich die Anforderungen hier in der Zukunft erheblich wandeln und weiter zunehmen werden. Um Lösungsansätze für die Straßen der Zukunft aufzuzeigen und zu diskutieren, wird in diesem Jahr einen Hochschulwettbewerb ausgerichtet. Unter dem Titel „Zukunft Straße 2030+“. Was kann die Straße zu nachhaltiger Mobilität beitragen? werden Studierende ab dem 12. Januar 2012 bis einschließlich 02. Mai 2012 um kreative und innovative Projektideen gebeten. Gesucht werden Ansätze von der realitätsnahen Optimierung der Infrastruktur bis zur revolutionären Idee. Das Thema „Zukunft Straße 2030+“ ist so vielschichtig, dass Studierenden aller Fakultäten deutscher Hochschulen angesprochen werden. Interdisziplinäre Beiträge sind dabei besonders willkommen.

Auf die drei Gewinner des Wettbewerbs wartet neben attraktiven Geldpreisen (bis zu € 3.500) eine

Reise zur Preisverleihung nach Berlin im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von Pro Mobilität. Früh mitzumachen lohnt sich ebenfalls: Die ersten 20 wertungsfähigen Einreichungen erhalten einen iTunes Gutschein in Höhe von 25 Euro. Mehr Informationen erhaltet in unter: www.zukunft-strasse.de.

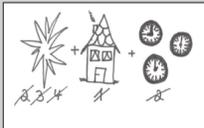
„Fritz Bauer - Tod auf Raten“

Am Mittwoch den 25.01.2012 um 20:00Uhr lädt die GHG zur Filmvorführung „Fritz Bauer - Tod auf Raten“ im H22, RW II (Bestandsbau) ein. Ein deutscher Staatsanwalt, der bei seinen Ermittlungen über NS-Verbrechen in die Netzwerke von Alt-Nazis gerät. Das Psychogramm eines Aufrechten in den 60er Jahren und einer Nation, die von ihrer Vergangenheit nichts wissen wollte. Deutsche Geschichte ganz nahe am Abgrund? Ilona Zioks Films beschäftigt sich mit Leben, Werk und Wirken Fritz Bauers, dem niedersächsischen (1950-1956) und hessischen (1956-1968) Generalstaatsanwalt, dem Vorbereitung und Durchführung der Frankfurter Auschwitzprozesse maßgeblich zu verdanken sind und der 1952 Ankläger im Remer-Prozess

war, in dem erstmals ein deutsches Gericht der Nachkriegszeit den NS-Staat als „Unrechtsstaat“ klassifiziert hat. Bauers Leitsatz „Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden.“ ist von ungebrochener Aktualität und von unschätzbarem Wert für die politische Bildung junger Generationen. Fritz Bauer wurde am 1. Juli 1968 im Alter von 64 Jahren tot in der Badewanne seiner Wohnung in Frankfurt am Main aufgefunden. Da die Durchführung einer gerichtsmedizinischen Obduktion vom leitenden Staatsanwalt abgelehnt wurde, ist die Todesursache bis heute ungeklärt. Weitere Infos unter: www.ghg-bayreuth.de

Tip-Rästel

Was steht uns bald bevor?



Die Lösung des letzten Rätsels lautet „Schneeflocke“. Der Gewinner ist Christoph Göbel. Herzlichen Glückwunsch!

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionschluss: Sonntag 24 Uhr Redaktionskonferenz: Dienstag ab 18 Uhr im S 93 (GW I, Untergeschoss). Neue Interessen sind immer willkommen. Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth E-Mail: redaktion@tiptb.de • Internet: www.tiptb.de Chefredaktion: Lucas Knorr (lk), Yi.S.A.P., Sanjar Khakburi (skh), Lana Zickgraf (lz), Rebecca Braun (rb) Redaktion: Robert Conrad (rc), Annika Weymann (aw), Katharina Hahn (kh), Sebastian Kreutz (sk), Lars Marthaler (lm), Christiane Huber (ch), Melanie Hübner (mh), Moritz Milan (mm), Stefan Karitzschky (sk), Madlen Beetz (mb), Kevin Höbig (kh), Melanie Gebhard (mg), Matthias Laugwitz (ml), Dominique Eberhardt (de), Fabian Loebbert (fl) Neue Glied: Sarah Schlechtweg (sar) Finanzen: Susan Höfer Marketing: Sanjar Khakburi (skh), Thomas Nigl Layout: Kevin Höbig (kh) Webmaster: Sabine Friedrich, Thomas Sachs, Sofia Rüdiger Lektorat: J.M. Weyh Druckerei: 1400 Stück Auflage: Die einzelnen Artikel gehen nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandenes Material wird keine Haftung übernommen.



Wir suchen Dich!

In der ROSENAU erweitern wir unser Arbeiterteam!

Folgende Bereiche werden neu besetzt:

- Bar, Theke, Ausschank Bestücker/ Einsammler Promoter (Bewerbung)

Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre alt, motiviert und bereit auch an Wochenenden zu arbeiten!

Na, Lust? Dann schicke eine kurze Bewerbung an info@rosenau-bayreuth.de Telefonische Bewerbung unter 0921/ 5070 5474.

WunderBar Karaoke Night JEDEN DIENSTAG BE THE STAR über 5000 Titel zur Auswahl Die Jury ist das Publikum Eintritt frei Happy Hour Time ERLANGER STR. 2 95444 BAYREUTH

Anti Aging Institut ganzheitliche Kosmetik Les Irises 95444 Bayreuth Wittelsbacherung 42 Telefon 0921 16979712 Mobil 0173 5964614 Body Sugaring - sanftes Enthaaren www.les-irises.de Schüler & Studenten 10% Rabatt auf alle Behandlungen. Ausgenommen Monatsangebote und Sonderrabatte.

Sudoku

4x4 grid with numbers 1-5 for a Sudoku puzzle.

MAISEL'S WEISSE FUßBALL-MASTERS DONNERSTAG 26.1.12 BEGINN 13 UHR IM SPORTSTADION BAYREUTH

**Leserecke**

**Zum Artikel** 2012: Rücktritt: Nein, danke!

**Bilbo schrieb:**  
Super Artikel! Sehr anschaulich geschrieben! Danke für diese Zusammenfassung!

**Zum Artikel** Hausarbeiten... aufgeschoben?

**Thomas schrieb:**  
Danke für diesen gelungenen, gut geschriebenen und umfassenden Abriss zum Angebot der Schreibberatung! Aus eigener Erfahrung kann ich sowohl Kurse als auch Beratung bei Frau Bausch nur wärmstens empfehlen! Ich finde, das sind mal Studienbeiträge sehr sinnvoll investiert.

**Zum Artikel** Über die Feiertage genommen?!

**Frank schrieb:**  
Und wer allgemein Muskeln aufbauen will: Vergesst das Gerätetraining und macht lieber Training im Freihantelbereich. Ist zwar etwas aufwendiger, da man die Bewegungsabläufe erst richtig lernen muss, aber am Ende bringt das mehr.

**Conan schrieb:**  
Ich kann Wellndfit nur wärmstens empfehlen, das wird hier leider nicht aufgelistet, aber man kann ja auch nicht alle Studios unter die Lupe nehmen.

Sollte aber, meiner Meinung nach, zumindest an dieser Stelle erwähnt werden.

Hab jetzt auch keine Lust alles aufzuzählen, was die haben, einfach mal bei Interesse vorbeischaun: <http://www.wellndfit-bayreuth.de/>

**Zum Artikel** Russische Pyramiden  
**Thomas schrieb:**

Schon gewusst?? Nein, das mit dem russischen Pyramidensystem des Jahres 1994 hatte ich noch nicht gehört. Voll interessant auf jeden Fall!

**Ein Aufruf vom Tip**

Viele Service-Einrichtungen sind für euch Studenten und für die Universität von großer Bedeutung. Sprachkurse? Ja klar, im Sprachenzentrum! Und Bücher bekommt man in der Bib. Alle diese Einrichtungen haben allerdings im Unterschied zu den Fakultäten keine eigenen Fachschaften. Das heißt in der Praxis, dass es für euch keine richtige Anlaufstelle gibt, wo ihr Lob, Kritik oder sonstige Anregungen äußern könnt. Der Tip möchte darum wissen, was eure Erfahrungen mit dem Sprachen- und Rechenzentrum, den Bibliotheken, dem International Office oder der Uni-Verwaltung sind. Schickt uns eure Kritik und euer Lob per Mail an: [redaktion@tipbt.de](mailto:redaktion@tipbt.de)

- Anzeige -

**Thermo Obersee**  
Badewelt & Saunaparadies  
in der Fränkischen Schweiz  
95490 Mistelgau-Obersees  
Telefon 0 92 06 993 00 0  
[www.therme-obersees.de](http://www.therme-obersees.de)

**Erlebnis pur!**  
Studenten zahlen weniger!

**Familientherme**  
ausgezeichnetes Saunaparadies

**Wellness**

**Wohnmobil-Stellplatz**  
managed by **GMP**

**kulinarische Köstlichkeiten**  
\*gegen Vorlage eines Studentenausweises

**heilsames Thermalwasser**

**Es war einmal...**

Märchen schreibt die Welt

Planerinnen. Mit Themen wie Märchen und Film oder Märchen und Comics sollen die Märchen und ihre moderne Verarbeitung analysiert werden. „Wir wollen die Teilnehmer interaktiv mit einbringen und deshalb sind keine klassischen Vorträge geplant, mit jeder Tag täglich in Seminaren und Vorlesungen zu tun hat.“  
Los geht es Samstag ab 11 Uhr mit einer Begrüßung und einer Einleitung in das Thema. Danach geht es mit dem ersten Themenblock zum Thema Märchen im Kulturvergleich, mit einer kleinen Weltreise in die Märchenwelt danach gibt es einen Block zum Thema Märchen in Comics und Anime.  
Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa geht es mit ein wenig Aktion weiter. Es

erwartet ein Impro-Theater im Märchenstile, da werden Märchenräume wahr. Anschließend könnt ihr euren kleinen Hunger bei Kaffee und Kuchen stillen und euch für die nächsten Themenblöcke rüsten. Es wird nämlich gruselig mit Horror und Märchen, danach erwartet euch eine Zeitreise, wo ihr die Märchen zur Zeit der Gebrüder Grimm miterleben und sie mit der heutigen Darstellung vergleichen könnt. Mit den Themen Märchen im Film und Erzählkontexte der Märchen enden die Themenblöcke. Nach einem kleinen Abendsnack, bekommt ihr eine kurze Einführung zum Film „Die Schöne und das Biest“ von Jean Cocteau, der dann gemeinsam angeschaut wird. Wer im Anschluss hat ist eingeladen mit den Veranstalter den Tag gemeinsam in einer Bar



Verzauberte Welten Bild: RB in der Stadt ausklingen zu lassen.

Wenn ihr am Märchentag teilnehmen möchte meldet euch einfach verbindlich auf Facebook an (Veranstaltung: Es war einmal ... Märchen schreibt die Welt) oder kommt am Samstag vorbei.

*Der Märchentag findet in den Räumen im Untergeschoss des GW 1 statt.*

**„Die Liebe ist gefährlich“**

Die Studiobühne zeigt eine skurrile Begegnung Hitlers mit Herzl



Eine Farce mit rasendem Tempo Bild: Studiobühne

Darstellung des Rassismus und des Massenmords in Verbindung mit einem schwarzen Humor und einer absurden Komik. Genau diese Art und Weise scheint eine persönliche Verarbeitung seiner jüdischen Herkunft und seiner Erfahrungen mit dem 2. Weltkrieg, indem sein Vater umkam, zu sein.

So geht es in „Mein Kampf“ um die Wandlung des Menschen zum Monster Hitler. Wir schreiben 1910 und befinden uns in einem Wiener Männerasyl, in dem uns die Kameraden Schlomo Herzl und Lobkowitz Einblick in ihr Leben gewähren. Während Ersterer versucht seinen Roman „Mein Kampf“ zu schreiben, hält sich Letzterer für Gott. Beide, von Wolfram Ster und Horst Möller gespielt, überzeugen mit ihrer humorvollen, bittersüßen Art. Eines Tages stößt Adolf Hitler, gespielt von Georg Mädl, zu ihnen, um sich in Wien als Zeich-

ner auszuprobieren. Nachdem er sein Untalent jedoch einsehen muss, tröstet ihn Herzl, wodurch Hitler zum ersten Mal in seinem Leben Liebe und Zuneigung erfährt. Lobkowitz' Prophezeiung „Die Liebe ist gefährlich“ scheint sich zu bewahrheiten, nachdem Herzl Hitler in die Politik führt, ihn äußerlich Hitler werden lässt und ihm sogar seinen Roman „Mein Kampf“ für eine politische Schrift überlässt. Erst zum Schluss bemerkt er, dass manche die Liebe eben nicht ertragen können.

Es ist eine verdrehte Täter-Opfer Darstellung, die einerseits auf geniale Art und Weise zum Nachdenken anregt und die andererseits durch sprachlichen Humor, Wortspiele und sexuelle Anspielungen auf jeden Fall unterhält. Durch den Namensverweis auf Theodor Herzl, dem Begründer des modernen politischen Zionismus, steht Hitler der Inbegriff

des Judentums gegenüber. Doch geht es weniger um politische Ideologien als mehr um moralische. So verfolgt Schlomo Herzl seine Überzeugung des moralischen, liebevollen Handelns und begegnet selbst dem Tyrann Hitler mit einer helfenden Hand. Im Zentrum stehen also nicht die Politik und die Geschichte an sich. Vielmehr geht es um Charakterzüge und um eine Art Metaebene des Ganzen.

Der Tod erscheint in der Person Beate Sturms als edle Dame, die Hitlers Naturaltalent erkennt und ihn als Würgeengel in ihre Dienste holen möchte. Herzl erkennt dies und versucht Hitler noch zu retten. Doch als er sein wahres Ich durchschaut und auch noch Gretchen, gespielt von Lara-Marlou Metzloff, statt sich seiner anzunehmen auf Hitlers Art hineinfällt, nimmt das Stück eine Wende. Plötzlich kann man den Nationalsozialismus riechen. Heinrich, dargestellt von Frank Ammon, erläutert dem Publikum wie man ein Huhn tötet und ausnimmt. Der Satz Herzls „wenn ihr beginnt Vögel zu töten, werdet ihr damit denen Menschen zu töten“ bringt es auf den Punkt.

Taboris stand in enger Verbindung zu Bertolt Brecht. Er schloss sich Brechts Theaterverständnis an, welches stets politisch war, Laien mit einbezog und den Spagat zwischen Humor und Ernst versuchte zu erreichen. Demnach würde Taboris heute dem Theatermodell der Studiobühne wohl unterstützend beiwohnen, deren Darsteller aufgrund ihrer Leistung eigentlich weit mehr verdienen würden, als tobenden Applaus.

**„Wir sind aktive Politiker aus Notwehr“**

Piraten - OB-Kandidat Dirk Marky und Internet-Politik

**Bayreuth, Restaurant „Quetschn“, ein Abend um etwa 19 Uhr: Stammtisch der Piratenpartei von Bayreuth. Etwa zwölf Männer (keine Frauen) zwischen geschätzten 20 und 40 Jahren sitzen an zwei Tischen, viele schwarz gekleidet. Die Piratenpartei hat Aufsehen erregt seit sie am 16. September 2011 in Berlin ins Abgeordnetenhaus gezogen ist. Sie ist noch klein, aber sie wird wahrgenommen. In Bayreuth kandidiert Dirk Marky für den Posten des Oberbürgermeisters (OB)-zumindest ein strategisches Manöver. Er sitzt direkt neben mir und wir kommen ins Gespräch.**

Wir leben in einem Zeitalter des wirtschaftlichen Übergangs: Bisher hätten wir das Industriezeitalter gehabt, dessen Produkte und Strukturen auf Öl basierten. Durch das Internet würde Wissen demokratisiert und auch neu geschaffen. Den freien Zugang zum Internet und seinen Gütern, z.B. Musik- und anderen Kunstprodukten, wollten Regierungen beschränken (Stichwort Urheberrecht), um dieses unendlich vorhandene Gut künstlich zu verknappen. Dagegen wehrten sich die Piraten: „Wir sind hier nicht freiwillig, sondern aktive Politiker aus Notwehr!“ resümiert Dirk Marky.

Zwei Gesetze hätten Diskussionen in der Partei ausgelöst: das Zugangserwerbsgesetz und das Vorratsdatenspeicherungsgesetz. Inwieweit alles, auch das Private, öffentlich sein soll und inwieweit nicht, darüber gibt es auch in der Piratenpartei einen fundamentalen Streit. Da ist die Fraktion der „Spackeria“, die für „Post-Privacy“ steht nach dem Motto: Facebook hat gewonnen. Dem widersprechen die „Aluhüte“, die sich erschreckend gut mit seiner Partei auskennen würden. Vor den Ereignissen in Berlin hätte die Piratenpartei deutschlandweit etwa 12.000 Mitglieder gehabt, davon ca. 20 Prozent Frauen und mit einem Altersdurchschnitt von circa 26 Jahren. Danach wären es 20.000 Mitglieder geworden mit einem Altersdurchschnitt von circa 30 Jahren.

Mir wird der „Kaperbrief Extrablatt“ gegeben, eine Broschüre der Bayreuther Piraten. Dort geht es im dünnen Heftchen um die Bedeutung von Wissen und Internet („Freies Wissen ist notwendig“, so Prof. Dr. Martin Haase) und auf fast einer Doppelseite um verschiedene Forderungen der Piratenpartei. Transparenz, Teilhabe, Demokratie, Recht auf Bildung, diese Punkte hätte man sich sowieso ableiten können. In einigen Bereichen wie Familienpolitik, Gender und Umwelt erinnern sie mich an die Grünen, von denen sie sich aber ausdrücklich distanzieren wollen. Was mir leicht auffällt - bzw. eher fehlt - sind allerdings die Überlegungen zur Grundlage der

Forderungen: die Einnahmenseite. Staatsschulden, Unternehmens- und Einkommensteuern, Aussen- und Arbeitsmarktpolitik, Gesundheitspolitik usw. Auf der nächsten Seite steht ein Text zur „Götterdämmerung“.

Der Intellektuelle Jeremy Rifkin beschreibt in seinem Buch „Access“, dass Eigentum und damit die bisher bekannten Produktions- und Handelsbeziehungen im jetzigen neuen Jahrhundert an Bedeutung verlieren, stattdessen werden Produkte und Dienstleistungen verliehen und verpachtet und damit die Wirtschaft betrieblen (wie z.B. Musik und Filme online zur Verfügung gestellt werden): „Zugang“ wird zu einem Kernbereich der neuen Wirtschaft. Damit verändert sich auch die politische Landschaft, die in dieser Mischung aus Cyber- und Realwelt mit neuen ordnungs- und wachtpolitischen Herausforderungen konfrontiert ist. Da Wirtschaft die Grundlage der Existenz ist, könnte man einerseits sagen, dass die Piratenpartei zunächst einen teilweise sympathisch-lustigen Eindruck erweckt, andererseits sich eines sehr ernstes Zukunftsthemas widmet.

Da man zu diesem Bereich - Wirtschaft, Handel, Finanzen - leider nichts findet, bleibt einem trotzdem zu hoffen, dass bei den nächsten Wahlen den Piraten keine Götterdämmerung beschert wird ...

Die westlichen Industriegesellschaften lebten doch schon längst nicht

**My little job**

Die etwas andere Art sein Studium zu finanzieren



siert (Zufriedenheit des Auftraggebers, Zuverlässigkeit, Kontinuitätlichkeit der Qualität etc). Bei uns wird nicht nach Aussehen, renommierter Universität oder Notenschnitt diskriminiert sondern nach Leistung.

aus: Bafin Regulierungen, Prozessgestaltungen etc.

**Welche Hürden hat man bei so einer Gründung zu überwinden?**

Eine Firma in Deutschland zu gründen ist doch wesentlich aufwendiger als z.B. in England. Die Rechtssicherheit und das Vertrauen, was einem von Kunden entgegen gebracht wird, wenn man in Deutschland im Handelsregister gelistet ist, war es uns aber wert.

**Habt ihr wissenschaftliche Schwerpunkte bezüglich der Unternehmen?**  
Einer unserer ersten Kunden war eine der größten private Hochschule Deutschlands. Viele Jobs kommen aus dem juristischen Bereich und verlangen akademische Arbeitsweisen.

**Welcher Art sind die Aufträge?**  
Recherchen, Grafiken erstellen, juristische Lagen prüfen, Grundrisse zeichnen, Texte erstellen, Berichte schreiben, mathematische Graphen modellieren, wissenschaftliche Artikel formatieren

**Wie verlief der Gründungsprozess bis zur fertigen Webseite?**

Wir haben mit vielen Freelancern und Agenturen zusammen gearbeitet und viel „in-house“ erledigt. Als Gründer ist man für alles zuständig und muss vieles lernen. Wir zumindest kannten uns mit vielem, was das Gründen mit sich bringt nicht

**Seit wann gibt es euch?**  
Unternehmen seit Mai 2011 und online sind wir seit Ende August 2011.

**Wie viele Studenten sind bei euch angemeldet?**  
1100 und stetig steigend

**Ist die Seite nur für Studenten?**  
Momentan können nur Studenten bei uns arbeiten. Jeder kann jedoch seine Aufgaben einstellen. Wir haben auch viele Privatpersonen, die Recherchen erledigen lassen. Einige suchen nach günstigen Flügen, wollen sich aber nicht durch die Vielzahl an Suchmaschinen arbeiten.

**Was studiert ihr beiden?**  
Daniel Barke studiert Internationale BWL in Deutschland. Marlon Litz-Rosenzweig studiert Philosophie, Politik und Volkswirtschaftslehre in England.

**Habt ihr vor die Seite auch nach eurem Studium weiter zu betreiben?**

Auf jeden Fall. Wir glauben an das Konzept und wir denken, dass Studenten langfristig erkennen werden, dass sie mit Ihrem Intellekt eher Geld verdienen als mit ihren Fähigkeiten als Kellner oder Aushilfe. Jeder soll das machen, was er gut kann. Wir glauben, es ist vernünftig anzunehmen, dass man zufriedener ist, wenn man etwas macht, was man gut kann.

**Vielen Dank für das Interview**

- Anzeige -

**Sushi & Wok Mangolein**  
Bistro & Imbiss  
**Eysserhaus Passage**  
Maximilianstr. 26, Bayreuth  
**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Sa. 10.30 – 22.00  
So. 12.00 – 22.00  
**Lieferservice**  
0921- 15 13 73 88  
**Online Bestellung**  
[www.mangolein.de](http://www.mangolein.de)

**KOMM PLASMA SPENDEN**  
DEINE SPENDE IST VIEL WERT!  
PLASMA-ZENTRUM BAYREUTH  
MAXIMILIANSTRASSE 80/82  
95444 BAYREUTH  
TEL. 0921/4 04-23 50  
ÖFFNUNGSZEITEN  
MO 8-18 UHR · DI 9-18 UHR  
MI 9-18 UHR · DO 9-17 UHR  
FR 14-19 UHR · SA 9-13 UHR  
OHNE VORANMELDUNG!  
**KEDPlasma**  
KEDRION GROUP  
[WWW.KEDPLASMA.COM](http://WWW.KEDPLASMA.COM)

**? Schon gewusst?**

**Das wird teuer**

(lk) Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen sind das mit Abstand kostspieligste und aufwendigste Event, das die Regierungsform der Demokratie zu bieten hat. Mit dem vergangenen Jahreswechsel ist diese Wahlkampfmaschinerie im Land der unbegrenzten Möglichkeiten auf ein Neues angelaufen. Zuerst müssen die Republikaner durch parteinterne Vorwahlen ihren Kandidaten aufstellen - bei den Demokraten fallen die Vorwahlen weg, da Barak Obama als deren Kandidat schon feststeht. Wenn dann Ende Juni die Vorwahlen beendet sein werden, geht es so richtig los. Obama und sein Herausforderer haben bis zum 6. November Zeit, um die amerikanischen Bürger von sich zu überzeugen. Das heißt in der Praxis: Unzählige Wahlkampfveranstaltungen, TV-Duelle und sich endlos wiederholende Werbespots im Fernsehen. Die Intensität dieser US-amerikanischen Wahlkämpfe hat dabei gegenwärtig die Dimension wahrer Materialschlachten erreicht. Entscheidend ist vor allem, welcher Kandidat über das meiste Geld verfügt. Als 2009 der Deutsche Bundestag neu gewählt wurde, gab die SPD als Spitzenreiter ca. 27 Millionen Euro für ihren Wahlkampf aus. Obama, der ein Jahr zuvor zum neuen Präsidenten der USA gewählt wurde, ließ sich seinen gesamten Wahlkampf ganze 770 Millionen Dollar kosten. Wie kommen solche Summen zustande? Indem man zum Beispiel während des Endspiels der amerikanischen Football-Liga (Super Bowl) einen 30 Sekunden langen Werbespot zeigen lässt. Kostenpunkt: 100.000 Dollar pro Sekunde. Oder indem man mehrere Millionen nur in das Porto von verschickten Broschüren investiert. Michael E. Toner, 2008 noch Chef der amerikanischen Bundeswahlbehörde FEC, ließ bei der letzten Präsidentschaftswahl verlauten, dass ein Kandidat mit einem Startkapital von weniger als 100 Millionen Dollar eigentlich gar nicht anzufangen brauche. Für einen richtigen Wahlkampf sei das ansonsten einfach zu wenig Geld. An dieser Stelle stellt sich die Frage, wie ein Politiker solche enormen Summen für sich überhaupt auftreiben soll. Die Antwort ist einfach: Spenden. Den 770 Millionen Dollar, die Obama 2008 für seinen Amtsantritt ausgab, standen 740 Millionen Dollar an Spenden gegenüber. Auch die Beträge, die dieses Jahr von Romney, Obama und Co. wieder ausgegeben werden, werden fast ausschließlich aus Spenden stammen. Da dieses Jahr zusätzlich noch Kongresswahlen in den USA anstehen, schätzen Experten, dass insgesamt sieben bis acht Milliarden Dollar in Wahlkämpfe investiert werden. Obama hatte letztes Jahr angekündigt, dass er allein für sich eine Milliarde Dollar an Spendengeldern einsammeln will. Seine Kontrahenten werden alles daran setzen es ihm gleich zu tun.